

sei. In dieser letzten, abgeschlossenen Gestalt vom J. 1328 allein liege das Werk uns heute noch vor.

Diese Anschauungen haben die späteren Forscher, seit die Datierung einer Hs. auf 1324 bekannt war, nicht ernstlich geprüft. Nur der Amerikaner J. SULLIVAN untersuchte¹ fast die gesamte handschriftliche Überlieferung, 20 Hss., auf die Fragen hin: ob in allen Hss. im Vorwort Ludwig als Kaiser angeredet werde, ob eine kürzere Redaktion des Defensor Pacis nachweisbar sei, und ob in dem gen. Kap. 26 überall die Verurteilung Ludwigs als Ketzer noch als bevorstehend betrachtet werde. Er kam zu dem Ergebnis, daß die Schrift nicht erst 1327 verfaßt sei, sondern 1324, daß höchstens das Vorwort (I, c. 1) erst 1328, nach der Kaiserkrönung, hinzugefügt sein könne, daß aber von zwei Redaktionen keine Spur vorhanden sei. Wohl wies er auf einen auch N. VALOIS schon bekannten Defensor Minor des Marsilius hin², der aber nicht die Grundlage des größeren Buchs, sondern umgekehrt ein späterer Auszug aus demselben ist und nie etwas anderes gewesen sein kann. NOËL VALOIS in seinem großen Artikel über Marsilius und Jean de Jandun, der allein auch die Hss. in weitem Umfange heranzieht, steht i. G. auf demselben Standpunkte, ebenso die beiden englischen Gelehrten PREVITÉ-ORTON und BRAMPTON, die zuletzt eingehend sich mit diesen Dingen befaßt haben.

Erst HEINRICH OTTO hat jetzt die Vermutungen RITTERS, einer Anregung L. PASTORS folgend³, nicht nur wieder aufgegriffen, sondern eingehend zu begründen und zu erweitern gesucht.

Er findet vor allem, wie Ritter, in Kap. 26 bereits eine deutlich erkennbare Anführung des päpstlichen Prozesses vom 11. Juli 1324.⁴ Zwar erwähnt Marsilius an der Stelle desselben Kapitels, wo er ausdrücklich von den beiden früheren Prozessen des Papstes (v. 8. Okt. 1323 u. 23. März 1324) spricht, diesen dritten noch nicht⁵, dagegen hat er kurz vorher⁶ das päpstliche Approbationsrecht ausführlich kritisiert und über die Bedrohung des kurfürstlichen Wahlrechts durch den Papst gesprochen, und hier findet sich eine Stelle, die, wenn auch nicht buchstäbliches Zitat, so doch

¹) Engl. Hist. Rev. 20, 293 ff.

²) Jetzt herausgegeben von C. KENNETH BRAMPTON. The Defensor Minor of Marsilius of Padua, Birmingham 1922. Über seine Auffindung durch J. SULLIVAN und N. VALOIS vgl. dort S. V N. 3.

³) OTTO a.a.O. S. 191, PASTOR, Gesch. d. Päpste I (1901), 82 N. 3.

⁴) MG. Const. 5, 779 ff. n. 944.

⁵) OTTO S. 192, Def. Pac. II, 26, S. 389.

⁶) l. c. S. 384 ff.